



Ueber Auswanderungen lettischer Bauern aus Kurland nach Ostpreussen im 17. Jahrhundert.

Von
A. Seraphim.

Es ist bekannt, daß in Ostpreußen Letten noch heute sich finden. Sie sind heimisch einerseits in der Vorstadt Memels „Bommels Vitte“ und den nördlich davon gelegenen Ortschaften Melneraggen und Karkelbeck, andererseits auf der kurischen Nehrung in den Dörfern Schwarzort, Perwelk, Preil, Nidden, Pilkoppen und Sarkau.¹⁾ Wie kommen diese Letten nach Preußen? Die Frage ist noch nicht definitiv gelöst und diese Mittheilungen sollen eine Lösung nicht versuchen. Große Wahrscheinlichkeit scheint jedenfalls die Ansicht Dr. August Bielensteins zu haben, die er in seinem Aufsatz²⁾ „Welches Volk hat an den Küsten des Rigaschen Meerbusens und in Westkurland die historische Priorität etc.“ andeutet und in seinem großen Werk über die Grenzen des lettischen Sprachstammes im 13. Jahrhundert und in der Gegenwart, — genauer darzulegen und zu beweisen³⁾ die Absicht hat. Wie die kurischen Letten selbst durch von der See kommende Eroberer finischen Stammes angegriffen und zum Theil beherrscht wurden, —

1) A. Bezenberger im Magazin der Lett. Litterär. Gesellschaft XVIII. p. 1. ff.

2) Balt. Monatsschrift XXXVI. cfr. bes. p. 101 und 108.

3) Es wird demnächst von der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg herausgegeben.